

3. Juli 2020

Newsletter der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität der Universität Göttingen

INHALT

| | | |
|---|---------------------------|---|
| 0 | Aus der Stabsstelle | 1 |
| 1 | Gleichstellung | 2 |
| 2 | Vereinbarkeit | 4 |
| 3 | Diversität | 5 |
| 4 | Ausschreibungen | 9 |
| 5 | Und außerdem..... | 9 |



0 Aus der Stabsstelle

0.1 Online-Workshop, „e-teaching & diversity – Eine diversitätsreflektierende Einführung in technik-didaktische Herausforderungen der Online-Lehre“, 24.+31.07, Hochschuldidaktik der Universität Göttingen, **Anmeldefrist 16.07.**

Der Workshop richtet sich an Lehrende und bietet die Möglichkeit, Strategien und Handlungskompetenzen für eine diversitätsreflektierende Konzeption von Online-Lehre zu entwickeln und mit Blick auf Teilhabechancen und die Minimierung von Diskriminierungsrisiken technik-ethische wie auch technik-didaktische Fragen zu diskutieren. Veranstaltung in Kooperation mit der Hochschuldidaktik. [Link](#)

0.2 Online-Workshop, „Barrierefreiheit im E-Learning. Workshop für Beratende“, 27.07., Hochschuldidaktik der Universität Göttingen, **Anmeldefrist 17.07.**

Der Workshop richtet sich an Mitarbeitende im E-Learning, der IT-Beratung und der Hochschuldidaktik, an Verantwortliche für Lehre in Fakultäten, zentralen/dezentralen Einrichtungen und der Zentralverwaltung. Er bietet einen Einstieg in Fragen der digitalen Barrierefreiheit und Erprobung barrierefreier digitaler Lerninhalte. Veranstaltung in Kooperation mit der Hochschuldidaktik. [Link](#)

0.3 Ferienprogramm der Universität, 20.-24.07.

Nach wochenlangem Homeschooling ermöglicht das Ferienprogramm der Universität Eltern von Schulkindern eine Woche durchzuatmen und eine ganztägige Betreuung zu genießen. In der Woche vom 20.-24. Juli 2020 können kleine Tierliebhaber*innen auf dem internationalen Schulbauernhof Hevensen viel über Lebensmittelproduktion und ökologische Landwirtschaft lernen. Selbstverständlich gibt es auch Tiere zum Anfassen. [Link](#)

1 Gleichstellung

1.1 Newsletter und Infobriefe

Anmerkung: Bei einigen Newslettern und Infobriefen verweist der Link auf das jeweilige Portal.

- ▶ TOP Akademie Seminare für die Gleichstellungsarbeit, [Link](#)
- ▶ Sonder-Newsletter der Initiative „Komm, mach MINT.“, 06/20, [Startseite](#)
- ▶ Newsletter „Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen“, 06/20, [Link](#)
- ▶ Newsletter AcademiaNet, 06/20, [Startseite](#)
- ▶ Newsletter der Initiative klischeefrei, 06/20, [Link](#)

1.2 Gleichstellungspolitische Informationen und Perspektiven auf die Corona-Krise

- In einer Pressemitteilung fordert der [Deutsche Frauenrat](#) die Überprüfung aller aktuellen und zukünftigen Krisenmaßnahmen und Gesetzesvorschläge aus gleichstellungspolitischer Perspektive sowie eine faire Verteilung des jüngst beschlossenen Konjunkturpakets.
- Auch zeigt sich dem [Deutschen Frauenrat](#) zufolge in der Krise einmal mehr die ungleiche Verteilung von Macht, Verantwortung und Einflussnahme entlang der Geschlechter. Deshalb fordert er u.a. die geschlechtergerechte Besetzung wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Gremien und die Beteiligung der weiblichen Zivilgesellschaft in Gesetzgebungsverfahren.
- Das Hamburger Karriere-Kompetenzzentrum [Pro Exzellenzia*](#) weist auf die Gefahr hin, dass Wissenschaftlerinnen in der Corona-Krise durch die Ungleichverteilung von Haus- und Sorgearbeit und sozial-strukturelle Benachteiligungen den Anschluss an Wissenschaftskarrieren verlieren. Deutlich wird dies unter anderem in Erfahrungsberichten von Stipendiatinnen.
- In einem neuen Beitrag des [blogs interdisziplinäre geschlechterforschung](#) stellen die Autor*innen den Sammelband „Gespannte Arbeits- und Geschlechtsverhältnisse im Marktkapitalismus“ vor und verweisen auf die besondere Aktualität aufgrund der Corona-Pandemie.
- „Die Debatte zur Care- und der Corona-Krise ist häufig von Heteronormativität durchzogen“, so Francis Seek im Gespräch mit Marie Springborn des [Gender Blogs der HU Berlin](#). Meist wird ausschließlich von Frauen und Männern gesprochen sowie von heterosexuellen Beziehungen ausgegangen. Forschungen zur Ungleichverteilung von Care-Arbeit über das binäre Geschlechtersystem hinaus gibt es kaum.
- In einer Studie des [Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung](#) wurden „versorgungsrelevante“ Berufe in der Corona-Krise untersucht. Dabei wurden 27 von Engpässen betroffene Berufe ermittelt, wovon 22 weiblich dominierte Gesundheits- und Pflegeberufe sind.

1.3 Neue Themenseite, „Geschlechtsbezogene und sexualisierte Gewalt in der Wissenschaft“, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Mit einer neuen Themenseite baut GESIS sein forschungsbasiertes Informationsangebot zu Geschlechtergerechtigkeit und Wissenschaft weiter aus. Der neue Schwerpunkt „Geschlechtsbezogene und sexualisierte Gewalt in der Wissenschaft“ ergänzt die bereits bestehenden Themenseiten „Gender Bias in der Wissenschaft“ und „Familienfreundliche Wissenschaft“. [Link](#)

1.4 Artikel, „17.000 Euro für Gender-Ausstellungspfad im Forum Wissen“, Göttinger Tageblatt

Der Ausstellungspfad Gender im Göttinger Wissensmuseum „Forum Wissen“ erhält 17.000 Euro Spendengelder aus einer Benefizveranstaltung des Frauenverbandes Soroptimist. [Link](#)



- 1.5 Artikel, „Studienwahl: Mütter haben großen Einfluss“, Initiative Klischeefrei**
Mütter haben einen großen Einfluss auf die Studienwahl Jugendlicher – geschlechtsübergreifend. Das ist eines der Erkenntnisse aus einer neuen Studie der Leibniz Universität Hannover, die sich mit Einflussfaktoren bei der Studienfachentscheidung beschäftigt hat. [Link](#)
- 1.6 PM, „Erstmals Parität am Bundesverfassungsgericht“, Deutscher Juristinnenbund e.V. (djb)**
Seit dem 22. Juni ist das Bundesverfassungsgericht mit acht Richterinnen und Richtern paritätisch besetzt. Damit werde das Grundrecht auf Gleichberechtigung von Frauen und Männern auch hier verwirklicht, so die Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes (djb), Prof. Dr. Maria Wersig. [Link](#)
- 1.7 Broschüre, „MI(N)T machen erwünscht! – Broschüre zu gendersensiblen MINT-Projekten erschienen“, Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen**
In Kooperation mit den Ministerien aus Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft wurde die Broschüre „MI(N)T machen erwünscht! – Qualitätskriterien für gendersensible MINT-Projekte in Rheinland-Pfalz“ entwickelt. Sie gibt Handlungsempfehlungen für die geschlechtersensible Planung, Durchführung und Weiterentwicklung von MINT-Projekten. [Link](#)
- 1.8 Studie, „Ökonominnen sind in der wirtschaftspolitischen Beratung deutlich seltener vertreten als ihre Kollegen“, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)**
In der Corona-Pandemie hat die wissenschaftsbasierte Politikberatung an Bedeutung und Sichtbarkeit gewonnen, allerdings wurde der geringe Frauenanteil dort kontrovers diskutiert. Die Studie des DIW zeigt, dass Frauen auch in der ökonomischen Politikberatung oftmals unterrepräsentiert sind. Initiativen wie Expertinnenlisten könnten Frauen sichtbarer machen. [Link](#)
- 1.9 Interview, „Job-Sharing in der Wissenschaft: Von den (Un)Möglichkeiten einer geteilten Professur“, The Jobsharing Hub**
Im Gespräch mit Sandra Weimar, Wissenschaftsmanagerin an der Universität Konstanz, geht es um die Erkenntnisse ihrer Masterarbeit, in der sie sich mit den Bedingungen für und Beispielen von Jobsharing-Professuren auseinandersetzt. [Link](#)
- 1.10 Artikel, „Das Problem sind nicht die Besten“, Frankfurter Allgemeine Zeitung**
Physik, Informatik, Ingenieurwissenschaften – in diesen Fächern herrscht nach wie vor Frauenmangel. Interessanterweise variiert die Geschlechterverteilung aber deutlich, sobald nach Leistung differenziert wird. Daraus folgt ein Problem. [Link](#)
- 1.11 Podcast-Folge, „Girls, I will destroy you! Frauenhass im Internet“, Bundeszentrale für politische Bildung**
In der Podcast-Folge geht es um Antifeminismus im Internet. Dabei wird die Frage aufgeworfen, wer hinter sexistischem Hass steckt und was Antifeminist*innen antreibt. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

1.12 Webinar, „Gender und Antifeminismus. Argumentieren gegen Angriffe auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“, 20.08., Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung Berlin

Das Webinar setzt sich mit antifeministischen Gesellschaftsbildern auseinander. Die Teilnehmenden testen unterschiedliche Reaktionen auf antifeministische Aussagen. Im Fokus steht die Stärkung und Sichtbarmachung der eigenen Haltung, um die Vielfalt geschlechtlicher, familialer und sexueller Lebensweisen argumentativ zu verteidigen. [Link](#)

2 Vereinbarkeit

2.1 Studien zu vereinbarkeitsbezogenen Auswirkungen der Corona-Krise

- Erste Befunde einer Studie der [Bertelsmann-Stiftung](#) zu den Auswirkungen der Coronakrise auf dem deutschen Arbeitsmarkt deuten darauf hin, dass sich bestehende Ungleichheitsdynamiken in doppelter Hinsicht verschärfen werden – nicht nur zwischen den Geschlechtern, sondern auch innerhalb der Gruppe der Frauen. Schon vor der Pandemie wiesen insbesondere Mütter deutlich geringeres Lebenserwerbseinkommen auf. Die [ZEIT](#) berichtet in einem Artikel.
- Die Bilanz zum Homeoffice in Coronazeiten zeigt: Homeoffice kann für viele Mitarbeiter*innen eine attraktive Möglichkeit sein. Die [Umfrage](#) von hokify zeigt aber auch, dass insbesondere Frauen doppelt so häufig wie Männer über die Unvereinbarkeit von Job und Familie klagten, wenn die Kinderbetreuung nicht gewährleistet ist.
- Die Studie des [Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung](#) zeigt, dass sich die Stundenzahl von Männern und Frauen mit Kindern während der Krise verringerte. Männer und Frauen mit Betreuungsaufgaben gaben ebenfalls an, pandemiebedingt zu anderen Zeiten zu arbeiten und dass ihre Arbeit weniger effizient sei als vor der Krise.
- Durch die Corona-Pandemie hat sich die Situation der pflegenden Angehörigen und Pflegebedürftigen erheblich gewandelt. Die Studie der [Universität Mainz](#) nimmt Probleme mit häuslicher Pflege während der Corona-Krise und die Auswirkungen auf Angehörige und Pflegebedürftige in den Fokus.
- Wie werden sich die Schulschließungen für alle Schüler*innen aufgrund der Corona-Pandemie auf die zukünftige Entwicklung der Kinder und Jugendlichen auswirken? Forschungsergebnisse des [Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung](#) zeigen, dass der ausbleibende Schulunterricht die Kompetenzentwicklung und den zukünftigen Arbeitsmarkterfolg dauerhaft schmälert.

2.2 Vereinbarkeitspolitische Informationen und Perspektiven

- Das im Kabinett beschlossene Digitale-Familienleistungen-Gesetz soll es einem zukünftig ermöglichen, die wichtigsten Familienleistungen [online](#) zu beantragen. Das Elterngeld und der KiZ (Kinderzuschlag) können mittlerweile schon digital beantragt werden.
- Aufgrund von Kindererziehung, Teilzeitbeschäftigung und auch der Pflege von Angehörigen kommt es im Ruhestand bei vielen Frauen zu geringen Rentenbezügen, bis hin zur Altersarmut. [Das Gesetz zur Grundrente](#) soll diese Problematik abmildern. Es tritt zum 1. Januar 2021 in Kraft.

- Familien mit Care-Verpflichtungen sind durch die Corona-Pandemie stärker belastet und benötigen akute und flexible Hilfsangebote. Mit dem [„Zweiten Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite“](#) soll die Unterstützung in akuten Pflegesituationen verbessert werden.
- Eine [Elterninitiative](#) aus Frankfurt setzt sich für eine bessere Vereinbarkeit von Familie, Studium, Lehre und Beruf ein. In einer Petition fordern sie faire und einheitliche Prüfungsbedingungen für alle Studierenden für das Sommersemester 2020, unter besonderer Berücksichtigung von Studierenden mit Betreuungspflichten.

2.3 Projekt, „Prozessbegleitung, Lösungssuche und Entwicklung von Umsetzungsschritten für Teilzeit-Modelle im Ärztlichen Dienst der UMG“, Universitätsmedizin Göttingen (UMG)

Das Projekt der UMG hatte zum Ziel, die Schwierigkeiten von teilzeitbeschäftigten Ärzt*innen im Rahmen ihrer fachärztlichen Weiterbildung zu dokumentieren. Insbesondere Ärztinnen mit Betreuungsaufgaben erlebten viele strukturelle Hindernisse und waren stärker belastet. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

2.4 **Online-Workshop, „Strategien und Tools für die betriebliche Kommunikation familienunterstützender Leistungen“, 09.07., Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Anmeldefrist 07.07.**

Viel zu wenig Beschäftigte kennen und nutzen staatliche familienpolitische Leistungen für sich und ihre Familien. Im digitalen Workshop sollen gemeinsam Ideen für praktische Tools und passende Formate entwickelt werden. [Link](#)

3 Diversität

3.1 Newsletter und Infobriefe

► **Newsletter der Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung, 06/20, [Link](#)**

3.2 Diversitätspolitische Informationen und Perspektiven auf die Corona-Krise

- Seit Beginn der Corona-Krise hat die [Antidiskriminierungsstelle des Bundes](#) über 300 Beratungsanfragen zu Diskriminierungen – insbesondere aus rassistischen Gründen und aufgrund einer Behinderung – im Zusammenhang mit dem Virus erhalten. Fragen und Antworten zu Diskriminierung im Rahmen der Corona-Krise sind jetzt in FAQs zusammengefasst.
- Eine Handreichung des [Projekts „No World Order“](#) soll dabei helfen, Verschwörungserzählungen um die COVID-19 Krise zu widerlegen und ihre Verbreitung einzudämmen. Sie stellt sieben aktuell populäre Verschwörungserzählungen zusammen, deckt die in ihnen enthaltenen Missverständnisse, Lügen und Desinformationen auf und begegnete ihnen mit Fakten.
- Die aktuelle Ausgabe der [„Beiträge zur Hochschulforschung“](#) befasst sich mit Resilienz im Hochschulkontext. Insbesondere die Corona-Pandemie stellt Studierende und Universitätsangehörige vor ungewohnte Herausforderungen. In den acht Artikeln geht es um die Frage, wie Hochschulen die Resilienz der Studierenden und Beschäftigten unterstützen können.

3.3 Semesterendbefragung für Studierende und Lehrende



Alle Studierenden und Lehrenden sind eingeladen, vom 7.-14. Juli an einer Umfrage zu ihren Erfahrungen mit dem Sommersemester 2020 teilzunehmen. Chancengleichheits- und Diversitätsaspekte, wie bspw. die Frage nach erlebter oder beobachteter Grenzüberschreitung oder Diskriminierung in der online-Lehre, sind expliziter Bestandteil der Befragung. [Link](#)

3.4 PM, „Verpflichtungserklärungen der Länder zum Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“, Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)

Am 26.06. hat die GWK die Verpflichtungserklärungen der Länder zur Umsetzung des Zukunftsvertrags „Studium und Lehre stärken“ zur Kenntnis genommen. Während einige Länder konkrete Ziele und Maßnahmen in den Bereichen Offene Hochschule, Chancengleichheit und Gleichstellung formulieren, setzt Niedersachsen andere Schwerpunkte. [Link](#), [Artikel von JM Wiarada](#)

3.5 Pressespiegel zu Corona und Diskriminierung in Göttingen



Auch nach dem Corona-Ausbruch in der Groner Landstraße 9 wird über rassistische, anti-ziganistische und klassistische Diskriminierung und Stigmatisierung berichtet. Die [HNA](#) berichtet von der Kritik durch Bewohner*innen an der Stadt, der [Tagesspiegel](#) greift die Frage von sozialen Ungleichheiten bei Ausgangssperren auf, die [taz](#) spricht mit Blick auf die Abriegelung des Gebäudes vom „Tiefpunkt einer langen Kette von Diskriminierungen in der Uni-Stadt“ und thematisiert in einem weiteren [Artikel](#) die kommunale Verantwortung in Bezug auf prekäre Wohnverhältnisse. Die [FAZ](#) befragt Romani Rose vom Zentralrat Deutscher Sinti und Roma und zitiert: „Wir müssen uns daran erinnern, dass die Pest und die Cholera früher auch auf Juden, Sinti und Roma zurückgeführt wurden.“ Ein Webinar des [Zentrums für Globale Migrationsstudien](#) der Universität Göttingen nimmt die Situation in Göttingen und die Wirkungsweisen von Rassismus in Pandemiezeiten in den Blick (demnächst online).



3.6 Radiointerview, „Künstlerin Yasemin Özden zu Islamfeindlichkeit und zur Ausstellung ‚free your mind‘“, Stadtradio Göttingen



Im Interview spricht die Göttinger Studentin und Künstlerin Yasemin Özden über ihre Kunst und die [Online-Ausstellung „free your mind“](#). Diese thematisiert Islamfeindlichkeit und Rassismuserfahrungen und wurde von RADIPRÄV im Rahmen der Aktionswoche gegen anti-muslimischen Rassismus organisiert. [Link](#)

3.7 Pressespiegel zu Rassismus an Hochschulen:

Auch in Bezug auf Hochschule wird vermehrt über Rassismus und koloniale Kontinuitäten diskutiert. Ein [Kommentar im tagesspiegel](#) fordert ein Hinterfragen des strukturellen Rassismus‘ an Hochschulen und verweist u.a. auf den Mangel an nicht-weißen Menschen in Wissenschaft und in Führungspositionen. Wissenschaftlerin Nikita Dhawan fordert in einem [Interview im deutschlandfunk](#) die Aufarbeitung von Kolonialismus und Rassismus in deutschen Bildungsinstitutionen. Ein [Artikel im Deutschlandfunk](#) diskutiert die Verwurzelung von Rassismus in der Wissenschaft. In den USA wird ein Institut der [Princeton University](#) umbenannt und auch in Deutschland nehmen mehrere Universitäten, z.B. die [Universität Frankfurt](#), die [HU Berlin](#) oder die [Hochschule Ulm](#), gegen Rassismus und Diskriminierung Stellung.

Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (dgppn) fordert in einer [Erklärung gegen Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung](#) eine Thematisierung und den Abbau von Rassismus u.a. in Medizinstudium und Forschung.



Die [Basisgruppe Umweltwissenschaften](#) der Universität Göttingen hat eine Stellungnahme zur Entfernung der Büsten von Haeckel und Blumenbach im Zoologischen Institut veröffentlicht. Auch der [AStA](#) verweist in einer Solidaritätsbekundung zum Tod von George Floyd auf Rassismus an der Universität.

3.8 Bericht, Nationaler Bildungsbericht 2020, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung - Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.

Schwerpunktthema 2020 des Berichts „Bildung in Deutschland 2020“ ist die „Bildung in einer digitalisierten Welt“. Das Kapitel Hochschule durchzieht die Analyse sozial ungleicher Partizipation an hochschulischer Bildung: Personen aus Nicht-Akademikerfamilien und Personen mit Migrationshintergrund sind an Hochschulen weiterhin deutlich unterrepräsentiert. [Link](#), [PM des Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung](#), [Artikel von J.M. Wiarda](#)

3.9 Fragen und Antworten, Landes-Antidiskriminierungsgesetz (LADG) Berlin, Berliner Senat

Das Landes-Antidiskriminierungsgesetz (LADG) des Berliner Senats ist das erste seiner Art in Deutschland: Ihm liegt ein erweiterter Katalog zu schützender Diskriminierungsmerkmale zugrunde. Eine FAQ-Liste zu Inhalten, Zielen und Möglichkeiten des LADG wird fortlaufend aktualisiert. [Link](#)

3.10 Studie, „Over the Rainbow? The Road to LGBTI Inclusion“, OECD

Die neue OECD-Studie liefert erstmalig einen umfassenden Überblick darüber, inwieweit Gesetze in den OECD-Ländern die Gleichstellung von LGBTI-Menschen gewährleisten sowie über politische Maßnahmen, die zur Förderung der LGBTI-Integration beitragen könnten. [Link](#)

3.11 Online-Festival Festival Contre le Racisme fand unter Beteiligung des AStA Göttingen online statt



Das vom AStA Göttingen mitausgerichtete „festival contre le racisme“ hat in diesem Jahr vom 22.-26.07. online stattgefunden und ist weiterhin auf einem youtube-Channel sichtbar. [Link](#)

3.12 Projekt, ISD und peng! starten deutschlandweite Karte von kolonialen Spuren im öffentlichen Raum, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD)

Das Projekt „tear this down“ hat eine deutschlandweite Karte zu Straßennamen, Denkmälern und anderen Orten mit kolonialem Bezug erstellt und ruft dazu auf, koloniale Spuren zu melden. [Link](#)

3.13 Stellungnahme, Wie deutsche Medien die Rassismusdebatte gemeistert haben, neue deutsche medienmacher*innen

Seit dem Tod von George Floyd durch rassistische Polizeigewalt in den USA wird auch in Deutschland vermehrt über Rassismus debattiert. Die neuen deutschen medienmacher*innen begrüßen diesen Fortschritt und formulieren fünf Faustregeln für die rassismuskritische Öffentlichkeitsarbeit. [Link](#)

3.14 Neuerscheinung, „Antisemitismus“, bpb-Reihe „Aus Politik und Zeitgeschichte“

Angesichts eines deutlichen Anstiegs von antisemitischen Straftaten thematisieren die Autor*innen verschiedene Aspekte des Antisemitismus in der Gesellschaft und thematisieren Handlungsmöglichkeiten u.a. der Bildungsarbeit. [Link](#)

3.15 Artikel, Mehr Daten für weniger Diskriminierung, Spiegel

Rassismus und Diskriminierung sind strukturelle Probleme. Um sie zu beheben, genügt es nicht, Einzelfälle in den Blick zu nehmen, wie Joshua Kwesi Aikins und Deniz Yıldırım-Caliman im Spiegel argumentieren: Datenbasierte Maßnahmen sind notwendig, die die Benachteiligung systematisch abbauen. [Link](#)

3.16 Artikel, „Qualifizierung von Geflüchteten als Daueraufgabe begreifen“, Forschung & Lehre

Deutsche Hochschulen sollen ihre Programme für Geflüchtete verstetigen, meint der DAAD. Er rechnet künftig mit verstärkten Fluchtursachen. [Link](#)

3.17 Artikel, „Rassismus-Debatte: ‚Es wird schmerzhaft‘“, Süddeutsche Zeitung

Strukturellen Rassismus gibt es auch in Deutschland. Die Antidiskriminierungs-Expertin Saraya Gomis erklärt, wie gesellschaftlicher Wandel aussehen müsste – und woran er scheitert. [Link](#)

3.18 Artikel, „Cancel Culture: Es wird schmerzhaft“, ZEIT online

Ausgehend von der Erkenntnis, als Rassist in einer rassistisch strukturierten Gesellschaft zu leben, diskutiert Georg Seeßlen Strategien zum Umgang damit, dass Rassismus nicht in einer Kultur überwunden werden kann, die ihrem rassistischen Erbe gegenüber gleichgültig bleibt. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

3.19 Online-Tagung, „Diversity, Inclusion und soziale Nachhaltigkeit“, 09.-10.07., Berner Fachhochschule Wirtschaft, [Anmeldefrist 08.07.](#)

Unter dem Rahmenthema Soziale Nachhaltigkeit geht die Konferenz der Frage nach, ob und wie sich die im Jahr 2015 von den UNO-Mitgliedstaaten verabschiedeten Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit Diversity & Inclusion in Verbindung bringen lassen. [Link](#)

3.20 Online-Seminarreihe, „Kritik am Rassismus – und das in Organisationen?“ Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen (IDA-NRW), 20.08.–24.09., [Anmeldefrist 31.07.](#)

Die Online-Seminarreihe informiert zur Einführung in rassismuskritische und intersektionale Perspektiven in Institutionen im öffentlichen und privaten Sektor, Vereinen und Trägern der politischen Bildung. [Link](#)

3.21 Online-Workshopreihe, „Diversität und Antidiskriminierung in der Arbeitswelt“, Juni/Juli 2020, Netzwerk Antidiskriminierung

Mit der Workshopreihe „Diversität und Antidiskriminierung in der Arbeitswelt“ bietet clever-iq Themen wie z.B. Leichte Sprache, Telefonische Beratung sprachsensibel gestalten, Diskriminierungskritische Beratung und Aufbau von AGG-Beschwerdestrukturen in einem neuen Online-Kurzformat an. [Link](#)

4 Ausschreibungen

4.1 Referent*in zur Unterstützung der zentralen Gleichstellungsbeauftragten, Hochschule Osnabrück, 100% TV-L 11, unbefristet, [Bewerbungsfrist 12.07.](#)



Zu den Aufgaben gehört u.a. die Unterstützung der Zentralen Gleichstellungsbeauftragte bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere unter Aspekten von Gender Mainstreaming und Familienfreundlichkeit. [Link](#)

4.2 Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit, Evangelisches Zentrum Frauen und Männer Hannover, 80% TVöD 12, [Bewerbungsfrist 31.07.](#)



Zu den Aufgaben gehört u.a. die Konzeption und Durchführung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie des Marketings für die Printprodukte des Zentrums, sowie Mitarbeit bei der Erarbeitung von Positionspapieren und Stellungnahmen. [Link](#)

5 Und außerdem...

5.1 Newsletter und Infobriefe

► [Newsletter der Personalabteilung der Universität Göttingen, 06/20, Link](#)

5.2 Diskussion um Präsenzlehre

Eine Reihe von Beiträgen problematisierte in den vergangenen Wochen Aspekte der digitalen Lehre und plädierte für eine baldige Rückkehr zur Präsenzlehre bzw. brachte ihre Positionen zu Nachteilen der digitalen Lehre zum Ausdruck. [Offener Brief einer Gruppe von Hochschullehrer*innen](#), [Interview in der ZEIT](#), Artikel in [NZZ](#), [ZEIT](#), [Tagesspiegel](#), [Deutschen Hochschulzeitung](#)

5.3 Studie, „Erleben der digitalisierten Lehre aus der Perspektive von Professor*innen und Dozent*innen“, Hochschule Osnabrück

Die Hochschule Osnabrück untersucht in Kooperation mit dem Hochschullehrerbund hlb, wie Lehrende das digitalisierte Lehren erfahren. Dazu gibt es eine ca. 10-minütige Umfrage. [Link](#)

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität

Hinweis: Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen korrekt zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

Note: This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität der Georg-August-Universität Göttingen

Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen

Tel. 0551- 39 26320 Fax: 0551- 39 22557

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: gb-gast@zvw.uni-goettingen.de